



# Niederschrift

über die Sitzung

des Beirates für die Belange von Menschen mit  
Behinderungen

am 21.06.2022

## Anwesend

Ellen Kubica

## **- Mitglieder**

Anja Geißler  
Ruth Jaensch  
Angelika Kräuter-Uhrig  
Myriam Lauzi  
Dr. Eckart Lensch  
Eva Pohl  
Bernd Quick

## **- beratende Mitglieder**

Marko Amon  
Özlem Kayran

## **- Schriftführung**

Susan Wepler

## Entschuldigt fehlen

## **- Verwaltung**

Claus Hensel

## **- Mitglieder**

Marita Boos-Waidosch  
Eurike Ebert  
Diana Kilian  
Sandra Laubenstein  
Thomas Neger  
Johannes Schweizer  
Michaela Thum

## **- beratende Mitglieder**

Petra Hauschild  
Dieter Herrmann  
Stephan Heym  
Svenja Horne  
Magdalena Ramb

## Tagesordnung

### a) öffentlich

1. Gedenken an Ursula Wallbrecher
2. Barrierefreiheit und digitalisierung der Mainzer Mobilität
3. Sachstandsberichte
  - 3.1. Sachstandsbericht zu Antrag Nr. 1552/2021 zur Sitzung des Beirats für die Belange von Menschen mit Behinderungen
  - 3.2. Zwischenbericht Nachbereitung Sachstandsbericht UN-BRK
  - 3.3. Verkehrshindernis E-Scooter
4. Einwohnerfragestunde
5. Verschiedenes

Die stellvertretende Vorsitzende eröffnet um 16:40 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung und die Niederschrift werden nicht geltend gemacht.

## **öffentlich**

### **Punkt 1**            **Gedenken an Ursula Wallbrecher**

Frau Wallbrecher wird mit einer Gedenkminute geehrt. Die Mitglieder des Beirates erhalten die Möglichkeit, über ihre Begegnungen mit Frau Wallbrecher zu sprechen. Frau Wallbrechers Engagement für die Menschen mit Behinderungen und ihr freundliches Wesen wurden besonders hervorgehoben. Man ist sich einig, dass ihr Tod eine große Lücke hinterlässt.

Herr Dr. Lensch erklärt die organisatorische Vorgehensweise zur Wahl eines neuen Vorsitzes. Frau Kubica übernimmt als stellvertretende Vorsitzende die heutige Sitzungsleitung. In der nächsten Sitzung des Beirates für die Belange von Menschen mit Behinderungen am 14.12.2022 wird die Neuwahl stattfinden. Der Ablauf wird wie bei der konstituierenden Sitzung sein. Bisher war es üblich, dass der Vorsitz aus der Mitte der stimmberechtigten Mitglieder gewählt wurde, die aus der Selbsthilfe kommen und nicht aus den politischen Gremien.

### **Punkt 2**            **Barrierefreiheit und Digitalisierung der Mainzer Mobilität** **Berichterstattung (angefragt)**

Wegen Terminüberschneidungen konnte keine Berichterstattung der MM erfolgen. Der TOP wird auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung übernommen.

Herr Quick informiert über die Veranstaltung der Informationen zum "Themenmarkt Straßenbahnausbau, speziell Thementisch 6 Barrierefreiheit" der Mainzer Mobilität (MM). Termine: Fr., 24.06. um 12 Uhr und um 16 Uhr.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Aus der Mitte des Gremiums wird berichtet, dass die Digitalen Fahrgastanzeigen (DFIs) in der Mainzer Innenstadt aktuell gut funktionieren, ein Ausbau in den Außenbezirken ist wünschenswert.

### **Punkt 3**            **Sachstandsberichte**

#### **Punkt 3.1**            **Sachstandsbericht zu Antrag Nr. 1552/2021 zur Sitzung des Beirates für die Belange von Menschen mit Behinderungen** **hier: Digitale Fahrgastinformationen in Mainz für Blinde und sehbehinderte Menschen zuverlässig verfügbar machen** **Vorlage: 0745/2022**

Der Sachstandsbericht wird einstimmig mit 8 Ja-Stimmen zur Kenntnis genommen.

## **Punkt 3.2**      **Zwischenbericht Nachbereitung Sachstandsbericht UN-BRK** **mündl. Berichterstattung**

Herr Quick berichtet, dass sich eine vorübergehende Arbeitsgruppe mit 20 Personen insgesamt zur Überarbeitung der Themenfelder gebildet hat. Die Teilnehmerzahl der einzelnen Treffen richtet sich nach Interesse und Themengebiet. Wichtig ist, dass die Projekte in der Stadt Mainz verwirklicht werden können. 10 Projekte sollen herausgearbeitet werden. Es haben sich folgende Themenfelder herausgebildet:

Erziehung und Bildung  
Arbeit  
Wohnen und barrierefreies Bauen  
Mobilität und Barrierefreiheit im öffentlichen Raum

Bisher haben vier Treffen stattgefunden. Am 30.08.2022 findet das nächste Treffen zum Thema Arbeit statt. Herr Form (in.betrieb) und Herr Greis (gpe) werden teilnehmen.

Mit dem Themenfeld Erziehung und Bildung wurde begonnen. Ein wichtiges Ergebnis dieses Treffens ist, dass die Eltern mehr Unterstützung benötigen. Hilfreich wäre eine niedrighschwellige Beratung mit Lotsenfunktion, die die Eltern von der Diagnosestellung bis hin zur Berufsausbildung begleitet.

Nicht alle Mainzer KiTas haben Erfahrungen mit der inklusiven Arbeit bzw. benötigen weitere Informationen und praktische Unterstützung. Andererseits konnten die sechs integrativen Kitas sowie der Fachdienst Inklusion der städtischen Kitas in den letzten Jahren viel Wissen und viele praktische Erfahrungen zusammentragen. Dieses Wissen und diese Erfahrungen sollen über eine Fachberatung zur Inklusion allen Mainzer KiTas (d.h. auch die in freier Trägerschaft) zur Verfügung gestellt werden.

Für den Bereich inklusive Schulen ist angedacht bis zu drei Pilotprojekte zum Thema Pooling von Integrationsfachkräften in den Schwerpunkt- und Förderschulen durchzuführen. So soll sich die Unterstützung der einzelnen Kinder mit Behinderungen besser an den jeweiligen Bedarf anpassen können.

Beim Themenschwerpunkt Mobilität und Barrierefreiheit hat sich die Altstadt (hier insbesondere die Augustinerstraße) als Bereich herauskristallisiert, der einer dringenden Überarbeitung bedarf. Um die Barrierefreiheit der Altstadt zu erreichen, könnte ein Wettbewerb veranstaltet werden, um Ideen zur Umsetzung zu bekommen. Damit könnte dann ein Konzept erstellt werden.

Die Ampeln in Mainz werden allmählich digitalisiert und erhalten die Akustik für Sehbehinderte und Blinde. Bei vielen Ampeln fehlt noch das taktile Leitsystem und muss ergänzt werden. Herr Quick berichtet, dass es in Mainz schon viele gute Beispiele zur Barrierefreiheit gibt. Damit Sehbehinderte sich besser orientieren können, sollen die Kontraste im öffentlichen Raum stärker berücksichtigt werden.

Herr Quick berichtet, dass es in Mainz schon viele gute Beispiele zur Barrierefreiheit gibt. Damit Sehbehinderte sich besser orientieren können, sollen die Kontraste im öffentlichen Raum stärker berücksichtigt werden.

Die Außenbezirke sollen ebenfalls barrierefreier werden. Hierzu wird es notwendig sein in den nächsten Jahren viele kleinere Projekte durchzuführen, über die beispielsweise systematisch Bordsteinabsenkungen umgesetzt werden.

Aus der Mitte des Beirates wird gefragt, warum es bei den neu gestalteten Straßen in Mom-bach statt der Nullabsenkung die Bordsteine mit 3 cm Höhe gibt. Herr Quick informiert dar-über, dass die Nullabsenkungen nur bei differenzierten Querungen möglich sind. Die 3 cm ho-hen Bordsteine sind wichtig für die Orientierung Blinder und Sehbehinderter. Bei Nullabsen-kung kann nicht ertastet werden, wo der Bürgersteig endet und die Straße beginnt.

Im Themenfeld Wohnen ist schon einiges erreicht worden. Barrierefreie Wohnungen sollten so gebaut werden, dass es für Menschen mit Behinderungen die Möglichkeit der ambulanten Be-treuung gibt. Derzeit mieten Vereine, die Menschen mit Behinderungen unterstützen, Woh-nungen um diese dann an Betroffene weiter zu vermieten. Für Menschen mit Behinderungen ist es schwierig, auf dem freien Wohnungsmarkt Wohnungen zu mieten. Dazu kommt, dass viele Wohnungen trotz Förderung für Betroffene nicht erschwinglich sind.

Eine Überlegung ist ein Portal für Menschen mit Behinderungen aufzubauen, wo sie nach für sie geeigneten Wohnungen suchen können.

Für alle am Bau Beteiligten soll eine Fachtagung zum Thema barrierefreies Wohnen veranstal-tet werden.

### **Punkt 3.3**      **Verkehrshindernis E-Scooter** **Vorlage: 0791/2022**

Ein Mitglied des Beirates berichtet, dass zu diesem Thema im Stadtrat ein Antrag gestellt wur-de. Für die E-Roller sollen Parkplätze eingerichtet werden. Man ist zuversichtlich, dass sich die Lage dadurch entschärft. Das Gremium ist sich einig, dass die Zahl der E-Roller begrenzt wer-den sollte.

Folgende zusätzliche Frage hat sich noch ergeben: Wer ist haftpflichtig, wenn jemand über einen falsch abgestellten E-Roller fällt und sich verletzt?

### **Punkt 4**      **Einwohnerfragestunde**

Es sind keine Einwohner anwesend.

### **Punkt 5**      **Verschiedenes**

Frau Kubica berichtet über die Lage der ukrainischen Flüchtlinge, die inzwischen das Innde-pendence verlassen haben und in die Flüchtlingsunterkunft „Wilhelm-Quetsch-Straße“ umge-zogen sind. Die Unterkunft sei in vieler Hinsicht nicht barrierefrei und plädiert dafür, dass Maßnahmen zur Erhalt der Barrierefreiheit ergriffen werden.

Herr Dr. Lensch berichtet, dass von den geplanten 20 Personen 10 in die Flüchtlingsunterkunft umgezogen sind. Die Unterkunft wurde besichtigt. Das Gebäude ist ein ebenerdiges Gebäude. Es wurden schon Aufträge zur Herstellung der Barrierefreiheit erteilt aber die Umsetzung benö-tigt Zeit. Es wird nach anderen Lösungen gesucht. Die Flüchtlinge haben auch die Möglichkeit sich im Mainzer Umland umzusehen. Die Plätze in den Mainzer Unterkünften sind sehr be-grenzt und da Mainz noch unter dem Schnitt liegt, werden noch weitere Flüchtlinge zugewie-sen.

Ein Mitglied informiert über Vorfälle bei denen wieder ein zweiter Rollstuhl im Bus nicht mitge-nommen wurde, obwohl noch Platz war.

Der Busfahrer hat auf eine Anweisung hingewiesen, nach der er verfahren solle.  
Das Thema soll im kommenden Quartalsgespräch besprochen werden.

Die stellvertretende Vorsitzende erinnert an den nächsten Sitzungstermin 14.12.2022 und schließt die Sitzung.

**Ende der Sitzung: 17:50 Uhr**

gez.  
Ellen Kubica  
(stellv. Vorsitzende)

gez.  
Susan Wepler  
(Schriftführung)